

## Neue Partituren durchgesehen von Reinhard Schulz

Komponist/Titel/Verlag	Stilrichtung/Verwendung	Form/Struktur	Notation/Dauer/Schwierigkeit	Subjektives Ergebnis
<b>Misato Mochizuki</b> Terres rouges für Streichquartett Breitkopf & Härtel KM 2507	Streichquartett mit sehr intensiven Farb- und Bewegungsmustern.	Einsätziger Bau aus konzise verarbeiteten Zellen, die in diversen Repetitionsstrukturen ausgebreitet und verdichtet werden.	Mikrotonal, teils mit graphischen Elementen, Zusatzanweisungen ca. 16–17 Minuten sehr schwer.	Eine bestechend konzentriert gearbeitete Partitur, die das Hören fesselt.
<b>Hans Ulrich Lehmann</b> Annäherungen an Helmut Heissenbüttel für gemischten Chor a cappella Edition gravis EG 951	Differenzierte Auseinandersetzung mit Textinhalt und Sprachstruktur.	Drei Sätze nach Gedichten Heissenbüttels, die unterschiedliche Kompositionstechniken und Artikulationsweisen exponieren.	Normal mit Zusätzen, Vierteltöne ca. 12 Minuten schwer.	
<b>Galina Ustwolskaja</b> Konzert für Klavier, Streichorchester und Pauken Edition Sikorski 8522	Ein Stück, das, geschrieben in der Sowjetunion 1946, ein ungeheuerliches, fast außerhalb der Zeit stehendes Ausdrucks-wollen exponiert.	Einsätzlich in mehreren Abschnitten, meist langsame Tempi, aber immer mit eruptiven Elementen.	Normal ca. 18 Minuten von einem sehr guten Laienchor machbar.	Ein Werk von zwingender, in Beschlag nehmender Kraft, fern von allen sozialistischen Ästhetiken.
<b>Christhard Janetzki</b> Sonate für Trompete und Klavier Trio Musik Edition BK-124	Konzertantes Duettieren der beiden Instrumente nach vertrauten Sonatenmustern.	Dreisätzlich (schnell–langsam–schnell) in stark erweiterter Tonalität.	Normal ca. 17 Minuten mittel bis schwer.	Sehr dankbares, konventionell effektvolles Vortragsstück, instrumentengerecht.
<b>Ulrich Stranz</b> Wendungen für Violine und Violoncello Bärenreiter BA 8583	Dialogisierendes, kommunizierendes Stück. Experimentelle Aspekte, gleichzeitig zur Vereinfachung drängend.	Einsätzlich, Wechsel der technischen Blickwinkel, synchron und asynchron, teilweise begrenzt aleatorisch.	Normal, manchmal freie Dauernotation ca. 12 Minuten schwer.	Ein Stück des jungen Ulrich Stranz, bohrend auf der Suche, intensiv.